Bericht über das Schuljahr 1861—1862.

A. Uebersicht der behandelten Lehrgegenstände.

In **Prima** wurde der Unterricht in 32 wöchentlichen Lehrstunden von 6 Lehrern besorgt. *Ordinarius Director Professor Dr. Theiss.*

Religionslehre: Die Augsburgische Confession geschichtlich und dogmatisch erläutert; Geschichte der deutschen Reformation. 2 St. Gymnasiallehrer *Dr. Nöldechen.*

Deutsche Sprache: Stilübungen und Dispositionslehre. Jedes Halbjahr eine grössere Abhandlung über einen aus der Lectüre der Schüler genommenen stofflichen Gegenstand und Vorträge derselben über ihre betreffenden Ausarbeitungen nach der Correctur. Ausserdem Aufsätze mehr über allgemeine Gegenstände als praktische Uebungen in vollständigeren Dispositionen und Entwürfen. Litteraturgeschichte, Geschichte der deutschen Nationallitteratur von Opitz bis zu den Romantikern und Besprechung über den Inhalt der wichtigsten Werke. 3 St. *Oberlehrer Dr. Rinne.*

Lateinische Sprache: Stilübungen (freie Arbeiten, Exercitien, Extemporalien und Versübungen.) 3 St. Gelesen wurden Cic. de oratore. Tacit. Germania. Horat. Carm. I. II.; dabei Uebung im latein. Sprechen und Recitiren auswendig gelernter Oden. 5 St. *Director Theiss.*

Griechische Sprache: Einübung der Lehre von dem Gebrauch der Tempora, Modi und Partikeln durch Scripta (alle 2 Wochen) und mündliche Extemporalia aus Haacke's Materialien zu griechischen Exercitien. Gelesen wurden Demosthen. Olynth. I. II. III. Philipp. I. II. de pace; dann Plutarch vita Themistoclis. 4 St. *Subrector Müller.* Homer II. XI—XVIII. 2 St. *Director Theiss.*

Französische Sprache: Exercitien aus Graf's Aufgaben etc. alle 14 Tage; Extemporalien und mündliche Uebersetzungen. Bisweilen wurden auch neuere französische Gedichte dictirt, und gelesen wurde Hist. de Charles II par Guizot und Racine Athalie. 2 St. *Conrector Fehmer.*

Geschichte und Geographie: Geschichte des Mittelalters nach Dielitz. Geographie von Europa nach Daniel. 3 St. *Professor Hoche.*

Mathematik: Stereometrie. Planimetrische Aufgaben in der Klasse und häusliche Arbeiten darüber, alle 14 Tage eine. Rechnen Diophantischer Gleichungen. Repetitionen aus früheren Cursen. 4 St. *Gymnasiallehrer Stade.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Physik: Statik und Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Physikalische Aufgaben. 2 St. Derselbe.

In **Secunda** wurde der Unterricht in 32 wöchentlichen Lehrstunden von 6 Lehrern besorgt. *Ordinarius: Prorector Professor Dr. Hoche.*

Religionslehre: Der Brief Pauli an die Philipper wurde im Urtexte gelesen. Zusammenhängende Abschnitte aus demselben auswendig gelernt. Geschichte der drei ersten Jahrhunderte der christlichen Kirche. 2 St. *Dr. Nöldechen.*

Deutsche Sprache: Dispositionslehre mit praktischen Uebungen, mündlich und schriftlich. Lectüre im Sommer „Hermann und Dorothea" von Goethe, im Winter die Nibelungen und Aufsätze über beide Stücke. 2 St. *Oberlehrer Dr. Rinne.*

Lateinische Sprache: Cicero pro Sestio. Livius lib. XXII. 3 St. *Prof. Hoche.* Virgil. Aen. lib. III. u. IV. (Memorirt wurden aus lib. III. v. 1 — 105, und aus lib. IV. v. 1 — 100.) 2 St. *Der Director.* Metrische Uebungen (in dactylischen und jambischen Maassen nach deutschem Texte). 1 St. Exercitia und Extemporalia theils aus Seyfferts Uebungsbuche, theils nach Dictaten. 2 St. *Professor Hoche.* Die Syntax des latein. Verbums nach Zumpt, Cap. 76—83. Lateinische Extemporalia. 2 St. *Director Theiss.*

Griechische Sprache: Homer Odyss. lib. XVII—XX. 2 St. *Conrector Fehmer.* Herodot lib. VII. cap. 54—130. Xenoph. Memorabil. lib II. 2 St. Scripta und Extemporalia aus Franke's Uebungen, II. u. III. Cursus. 1 St. Syntax nach Krüger, §. 43—54 u. 68 incl. 1 St. *Professor Hoche.*

Französische Sprache: Exercitien theils aus Orell's Lesebuche, theils nach Dictaten; daneben mündliche und schriftliche Uebung nach Plötz's Lehrbuche. Gelesen wurden Ségur, hist. d. l. gr. armeé. 2 St. *Conrector Fehmer.*

Geschichte: Römische Geschichte von der Gründung der Stadt bis zur Zeit des Kaisers Hadrian. 3 St. *Gymnasiallehrer Dr. Bech.*

Mathematik: Beendigung der Planimetrie. Algebraische Geometrie. Gleichungen. Uebungen im Lösen geometrischer Aufgaben. Repetitionen aus früheren Cursen. Schriftliche Arbeiten und Extemporalien; alle 14 Tage eine Correctur. 4 St. *Gymnasiallehrer Stade.*

Physik: Electricität und Magnetismus. Einiges aus der Chemie. 1 St. Derselbe.

In **Tertia** wurde der Unterricht in 30 wöchentlichen Stunden von 5 Lehrern besorgt. *Ordinarius: Subrector Müller.*

Religionslehre: Ausführliche Besprechung des 2. Hauptstückes im Luther. Katechismus. Im Sommersemester die Apostelgeschichte gelesen und erklärt, im Winter das Leben Jesu nach den Evangelien dargestellt. Eine Anzahl Sprüche und Lieder auswendig gelernt, die früheren und die übrigen Stücke des Katechismus repetirt. 2 St. *Gymnasiallehrer Dr. Bech.*

Deutsche Sprache: Freie Aufsätze nach vorangegangener Besprechung und meist nach gegebener Disposition; Vortrag von Gedichten aus Echtermeyers 2. und 3.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Abtheilung; Prosalectüre aus Hiecke's Lesebuche für mittlere Classen. Schiller's „Wilhelm Tell“ wurde gelesen. 2 St. *Conrector Fehmer.*

Lateinische Sprache: Gelesen wurde Caesar bell. Gall. lib. V. und VI. Im Winter Cicer. orat. Catilin. II. u. III, die Hälfte der zweiten Rede memorirt; dann Caesar bell. Gall. VII. cursorisch. Ausgewählte Abschnitte aus Ovid. Metamorphos. mit Auswendiglernen einzelner Stellen, im letzten Vierteljahre unter Leitung des SAC. *Erdmann.* Grammatik: Im Sommer Wiederholung der Casuslehre, Syntax des Verbums nach Siberti, c. 91 — Ende. Vocabellernen nach Wiggert. Im Winter Syntax des Verbums nach Zumpt. Anfangsgründe der latein. Prosodie und Metrik (Hexameter und Pentameter). Häusliche Scripta, abwechselnd mit in der Classe geschriebenen Extemporalien, nach Dictaten und aus Haacke's Aufgaben für Tertia, daneben mündliche Extemporalien. 10 St. *Subrector Müller.*

Griechische Sprache: Festere Einübung der Formenlehre mit Hinzunahme der unregelmässigen Verba, nach Krügers Grammatik. Uebersicht der wichtigsten syntaktischen Regeln, Vocabellernen aus Ditfurts griech. Vocabularium. Gelesen wurde Xenoph. Anabas. IV, c. 2—V, c. 4. und Homer. Odyss. lib. II. u. III. mit Einübung der homerischen Formenlehre. Memorirt II, 1—128. Scripta theils zu Hause theils in der Classe gefertigt aus Dihle's Materialien zu griechichen Exercitien. 6 St. *Subrector Müller.*

Französische Sprache: Plötz Lehrbuch 2. Curs. wurde schriftlich und mündlich eingeübt. Uebersetzungen aus Plötz's Chrestomathie, wobei poetische Stücke auswendig gelernt wurden. 2 St. *Conrector Fehmer.*

Geschichte und Geographie: Neuere Geschichte nach Dielitz. Geographie der aussereuropäischen Erdtheile nach Daniel. 3 St. *Professor Hoche.*

Mathematik: Die Flächen geradliniger Figuren. Quadrate und Quadratwurzeln. Proportionen. Repetition und Einübung der Buchstabenrechnung und des vorhergehenden planimetrischen Cursus. Aufgaben aus Balsam. Extemporalien und häusliche Ausarbeitungen, alle 14 Tage eine Correctur. 4 St. *Gymnasiallehrer Stade.*

In **Untertertia = Quarta** wurde der Unterricht in 30 wöchentlichen Stunden von 5 Lehrern besorgt. *Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Bech.*

Religionslehre: Der Lutherische Katechismus durchgenommen und erklärt. Lieder und Sprüche auswendig gelernt, die früheren repetirt. 2 St. *Gymnasiallehrer Dr. Bech.*

Deutsche Sprache: Aufsätze nach vorangegangener Besprechung und gegebener Disposition; Hiecke's Lesebuch, theils in der Classe gelesen, theils mündlich wiedergegeben; Declamationsübungen. Körner's Zriny wurde vorgelesen. 2 St. *Conrector Fehmer.*

Lateinische Sprache: Casuslehre, Lehre von den Temporibus und Modis des Verbums, vom Infinitiv und Particip nach Siberti's lat. Schulgrammatik. 2. St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Subrector Müller. Wöchentlich ein Exercitium. Einübung der prosodischen Regeln, Umstellung der Hexameter. Gelesen wurde aus Cornel. Nepos und Phaedri Fabul. Uebungsstücke zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische aus Haacke's Aufgaben II. Thl. und nach Dictaten mit Bezug auf die Lectüre. Zusammen 8 St. *Gymnasiallehrer Dr. Bech.*

Griechische Sprache: Formenlehre bis zu den Verben in *μι*. Einübung der Formen durch mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Dihle's Materialien zu griechischen Exercitien. Wöchentlich eine Correctur. Aus dem Griechischen wurde übersetzt Jacob's Elementarbuch I. Cursus No. I—XII, später aus den mythologischen Notizen daselbst S. 107 folg. Einzelne Stücke der Lectüre und Vocabeln aus Ditfurt wurden memorirt. 6 St. *Gymnasiallehrer Dr. Bech.*

Französische Sprache: Plötz Elementarbuch der französischen Sprache mündlich und schriftlich übersetzt. Alle 14 Tage eine Correctur. 2 St. *Conrect. Fehmer.*

Geschichte und Geographie: Alte Geschichte und Geographie nach Dielitz. 3 St. *Professor Hoche.*

Mathematik: Dreieck, Paralellogramm, Kreis. Uebungen im Lösen von Aufgaben aus Balsam. Häusliche Ausarbeitungen, alle 14 Tage eine Correctur. 3. St. *Gymnasiallehrer Stade.*

Zeichnen nach Vorlegeblättern. Später perspectivisches Zeichnen nach geometrischen Körpern. 2 St. *Cantor Nelle.*

In **Quarta = Quinta** wurde der Unterricht in 30 wöchentlichen Stunden von 5 Lehrern besorgt. *Ordinarius: Oberlehrer Dr. Rinne.*

Religionslehre: Die biblischen Geschichten des neuen Testaments nach Zahn, verbunden mit Bibellesen, Eintheilung der Bibel, Auswendiglernen biblischer Sprüche und Kirchenlieder. Auswendiglernen der Hauptstücke des Katechismus mit der lutherischen Erklärung. 3 St. *Gymnasiallehrer Dr. Bech.*

Deutsche Sprache: Fortlaufende mündliche und schriftliche Sprachübungen, angeschlossen an die Lectüre vorzüglich der lyrisch-epischen Stücke aus Echtermeyers Gedichtsammlung. 2 St. *Dr. Rinne.*

Lateinische Sprache: Wiederholung der Formenlehre und die wichtigsten Regeln der Casuslehre nach Siberti. Gelesen wurde Eutrop. Brev. I—VIII. Alle Wochen ein Scriptum oder Extemporale, sowie Pensa aus Haacke's Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische II. Thl. bis Nr. 150. 8 St. *Oberlehrer Dr. Rinne.* — Einübung der Vocabeln nach Wiggert. 2 St. *Director Theiss,* im letzten Vierteljahr der *Schulamtscandidat Erdmann.*

Französische Sprache: Fortlaufende mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Französischen ins Deutsche und umgekehrt nach Plötz, 1. Cursus bis zum 8. Abschnitte. 3. St. *Oberlehrer Dr. Rinne.*

Geographie: Allgemeine Geographie der fünf Erdtheile, specieller Europa, mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. 3 St. *Oberlehrer Dr. Rinne.*

Rechnen: Die Rechnungen des bürgerlichen Lebens. Decimalbrüche. Vielfache Extemporalien zur Einübung und Repetition. 4 St. *Gymnasiallehrer Stade.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zeichnen: Nach Hermes lithograph. Vorlegeblättern. 2 St. *Cantor Nelle.*

Schreiben: Uebung verschiedener Schriftarten. 3 St. *Cantor Nelle.*

In **Quinta = Sexta** wurde der Unterricht in 27 wöchentlichen Stunden von 2 Lehrern besorgt. *Ordinarius Dr. Nöldechen.*

Religionslehre: Biblische Geschichte des alten Testaments nach Zahn; das 2. und 3. Hauptstück des Luther. Katechismus; eine Anzahl Sprüche und Lieder. 3 St. *Gymnasiallehrer Dr. Nöldechen.*

Deutsche Sprache: Uebungen im Rechtschreiben, in mündlicher und schriftlicher Darstellung; Lectüre und Erklärung der meisten Lesestüke in Bachs Lesebuche, hieran schloss sich die Lehre vom Satze und die Interpunktionslehre; alle 14 Tage ein Aufsatz. 3 St. *Dr. Nöldechen.*

Lateinische Sprache: Formenlehre und das Wichtigste von der Casuslehre nach Sibertis Schulgrammatik. Uebersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt nach Ellendts lat. Lesebuche Nr. 1—60 des 1. Cursus; wöchentlich 1 Extemporale; hin und wieder wurden Stücke auswendig gelernt. — Einübung der Vocabeln aus Wiggert (mit Hand, Stern und 1. bezeichnet). 9 St. Derselbe.

Geographie: Europa. Die Grundzüge seiner physischen Geographie; seine politische Eintheilung. Daran gelegentlich Historisches angeknüpft. 3 St. *Gymnasiallehrer Dr. Nöldechen.*

Rechnen: Die 4 Grundrechnungsarten mit ungleichbenannten Zahlen; der 1. und 2. Cursus der Bruchrechnung nach Hentschel. 4 St. *Cantor Nelle.*

Zeichnen: Zuerst nach Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel, später nach Vorlegeblättern aus Hermes system. Zeichenschule. 2 St. *Cantor Nelle.*

Schreiben: Uebung der einzelnen Buchstabenformen, deutsch und englisch, zunächst nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel, später nach lithogr. Vorlagen. 3 St. *Cantor Nelle.*

In der **Vorbereitungsclasse** wurde der Unterricht in 25 wöchentlichen Stunden von 2 Lehrern besorgt. *Ordinarius: Licentiat Ströbel.*

Religionslehre: Die biblischen Geschichten des alten Testaments nach Zahn; das 1. Hauptstück, 9 Lieder aus dem Schulgesangbuche von Lehmann und eine Anzahl Sprüche aus dem Barleber Katechismus wurden gelernt. 3 St. *Licentiat Ströbel.*

Deutsche Sprache: Uebungen im Lesen und Wiedererzählen, in der Orthographie und Satzbildung. Erlernung von Gedichten. Aufsätze. 6 St. *Licentiat Ströbel.*

Lateinische Sprache: Die regelmäsige Formenlehre nach Siberti, Uebungen aus Ellendts Lesebuche. Exercitien. 6 St. *Licentiat Ströbel.*

Geographie: Das Wichtigste aus der topischen und politischen Geographie nach dem Leitfaden von Gräfenhan. 3 St. *Licentiat Ströbel.*

Rechnen: Die 4 Species mit ganzen Zahlen. 4 St. *Licentiat Ströbel.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schreiben: Uebung der deutschen und englischen Handschrift, zunächst nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel, später nach lithogr. Vorschriften. 2 St. *Cantor Nelle.*

Zeichnen: Linien, Winkel, Flächen, Zusammensetzung versch. geometrischer und anderer Figuren nach Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel, später nach gedruckten Vorlegeblättern. 1 St. *Cantor Nelle.*

Der Unterricht im Hebräischen wurde in Prima und Secunda in je 2 wöchentlichen Stunden ertheilt. — In Prima wurde das erste Buch der Könige, im Winter ausgewählte Psalmen gelesen. In Secunda wurden mit den Anfängern die Elemente nebst der Formenlehre eingeübt und aus Maurer's praktischem Cursus etc. übersetzt, und seit Neujahr mit der ganzen Classe aus Gesenius Lesebuch übersetzt. Die Uebungen in beiden Classen leitete *Conrector Fehmer.*

Gesangunterricht: II. Abtheilung aus Tertia bis Sexta: Notenkenntniss, Tonleitersingen und freies Treffen der leitereigenen Töne ausser der Reihe. Einstimmige Gesänge, Choräle. 2 St. *Cantor Nelle.* I. Abtheilung aus Tertia bis Sexta: Genauere Kenntniss der gebräuchlichen Takt- und Tonarten, Treffen der leitereigenen und leiterfremden Intervalle, auch in den transponirten Tonarten. Mehrstimmige Choräle und andere geistliche und weltliche Gesänge. 1 St. *Cantor Nelle.* — Der kirchliche Stadtsingechor, aus 24 ordentlichen Chorknaben für Sopran und Alt und 12 ausserordentlichen Chormitgliedern für Tenor und Bass bestehend, wurde in der Weise unterrichtet, dass an 2 Tagen der Woche dreistimmige Gesänge für die von den ordentlichen Chorknaben zu besorgenden Chordienste bei Beerdigungen, Legatensingen u. s. w., und an den übrigen 4 Tagen die liturgischen und andere Chorgesänge für die Kirche geübt wurden. 6 St. Besonders wurden altkirchliche Gesänge aus dem 16. und 17. Jahrhundert von Palestrina, Eccard, Marcello u. A. geübt, sowie das Requiem von Mozart, welches am 25. September in der Klosterkirche öffentlich aufgeführt wurde. *Cantor Nelle.*

Turnübungen: Im Sommer Mittwoch und Sonnabend Nachmittags auf dem Turnplatze im Freien mit allen Schülern Frei- und Ordnungsübungen und Geräthturnen. 2 St. *Cantor Nelle.*

Das **Morgengebet,** zu dem sich alle Classen jeden Morgen in der Aula versammeln, sprachen jedesmal am Montag Director Theiss, am Dienstage Gymnasiallehrer Stade, am Mittwoch Gymnasiallehrer Dr. Bech, am Donnerstage Licentiat Ströbel, am Freitage Dr. Nöldechen, am Sonnabend Subrector Müller.

Die von den Abiturienten bearbeiteten Aufgaben waren zu Michaeli 1861:

Zum deutschen Aufsatze: In wiefern ist Goethes „Hermann und Dorothea" ein echt deutsches Gedicht?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zum lateinischen Aufsatze: Verum esse, quod apud Cornelium Nepotem est: Unius viri prudentia Graecia liberata est Europaeque succubuit Asia.

Mathematische Aufgaben:

1) Durch einen gegebenen Punkt eine Gerade so zu legen, dass die von zwei anderen gegebenen Punkten auf dieselbe gefällten Perpendikel ein vorgeschriebenes Verhältniss haben.
2) In wieviel Jahren sind von 7980 Thlr. zu $4^1/_2$ % Zinseszins ausgeliehen noch 4131 Thlr. übrig, wenn am Ende jedes Jahres 435 weggenommen werden.
3) Ein Dreieck aufzulösen aus einer Seite, der Differenz der anderen und dem Gegenwinkel der kleineren.
4) Wie gross ist das Volumen eines geraden Prismas von der Höhe h und der Gesammtoberfläche f, wenn die Grundfläche ein rechtwinkliges Dreieck mit der Hypotenuse c ist? $h = 6$; $f = 84$. $c = 5$.

Zu Ostern 1862:

Zum deutschen Aufsatze: In welchen Zügen des Nibelungenliedes zeigt sich Hagen wahrhaft als der grimme?

Zum lateinischen Aufsatze: Quibus causis factum sit, ut Catilina socios conjurationis inveniret.

Mathematische Aufgaben:

1) Durch einen zwischen den Schenkeln eines bekannten Winkels liegenden Punkt eine Gerade so zwischen den Schenkeln zu ziehen, dass sie in dem gegebenen Punkte nach vorgeschriebenem Verhältnisse getheilt werde.
2) Ein Dreieck aufzulösen aus zwei Winkeln und der Summe ihrer Gegenseiten $s = 120$, $\alpha = 81^0\ 22'\ 13''$, $\beta = 42^0\ 19'\ 41''$.
3) Multiplicirt man das Produkt zweier Zahlen mit ihrer Summe, so erhält man 70, dagegen ergibt sich 2900, wenn man das Produkt der Quadrate mit deren Summe multiplicirt.
4) Wie viel muss jemand jährlich in eine Bank legen, welche mit $3^1/_3$ % verzinset, um nach 25 Jahren 10000 Thlr. zurück zu erhalten?

Aufgaben zu den freien deutschen Arbeiten in Prima.

I. Von sämmtlichen Schülern bearbeitet:

1. Mit Gräsern, zu einem Stricke gewunden,
   Wird selbst ein Elephant gebunden.
2. Erquickung hast du nicht gewonnen,
   Wenn sie dir nicht aus eigner Seele quillt.
3. Die beste Weisheit dieser Zeit
   Ist die Erfahrung der Vergangenheit.
4. Wer Glück sucht, lerne entbehren.
5. Die Palme winkt nur dem, der kämpft.
6. Es liegt um uns herum
   Gar mancher Abgrund, den das Schicksal grub:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Doch hier in unserm Herzen liegt der tiefste,
Und reizend ist es, sich hinabzustürzen. Goethe.

II. Von einzelnen Schülern bearbeitet:

1. Ueber die Verschmelzung der mythischen und heroischen Sagen im Nibelungenliede.
2. Günther und Etzel in ihrem Verhältnisse zu dem Ganzen der Nibelungen.
3. Ueber das Christliche im Nibelungenliede.
4. Inwiefern spiegeln sich in dem Charakter der Chriemhilde und der Gudrun Züge echt deutschen Charakters?
5. In welchen Zügen des Nibelungenliedes zeigt sich Hagen wahrhaft als der grimme? (Abiturientenarbeit.)
6. In wiefern ist Goethes Hermann und Dorothea ein echt deutsches Gedicht zu nennen? (Abiturientenarbeit.)
7. Ueber das Locale in Goethes „Hermann und Dorothea."
8. Characteristik Wallensteins, nach Schillers gleichbetiteltem Drama.
9. Characteristik des Marquis Posa überhaupt und sein Verhältniss zu Don Carlos im Besondern.
10. Ueber das Vortreffliche und Verfehlte in des Marquis Posa Plänen und politischen Gedanken.
11. Mit welchem Rechte führt Shakespeares „Julius Cäsar" diesen Titel und warum ist das Stück nicht vielmehr „Brutus" betitelt?
12. Unterschied von National-Epos und Epopöa, dargethan an Homers Ilias und an Virgils Aeneide.
13. Nulla virtus sine certamine, nachgewiesen an Luthers Leben. (Rede zum Lutherfeste.)
14. Ueber das Locale in Schiller's Wilhelm Tell.
15. Ueber die poetischen Gemälde Schiller's und Homer's und ihre Unterschiede.
16. Vergleichung der Euripideischen und der Goethe'schen „Iphigenia auf Tauris."
17. Inhaltsangabe und Idee der „Antigone" von Sophokles.
18. Characteristik des Ajax nach Sophokles und Homer.
19. In wiefern ist es dem Dichter erlaubt, plastische Schönheit zu schildern. Nach Lessing's Laokoon.
20. Verhältniss des Horaz zu Augustus und Mäcenas, dargethan hauptsächlich aus des ersteren Oden.
21. Horaz als Gelegenheitsdichter.
22. Vergleichung der Lykurgischen und Solonischen Gesetzgebung.
23. In wiefern hat Augustus einestheils den römischen Staat wieder aufgerichtet, anderntheils aber auch den Grund zu dessen künftigem Verderben gelegt?
24. Inhalt und Gedankengang von Plato's Kriton.
25. In wiefern ist es Xenophon in seinen Memorabilien gelungen, Socrates den Anklagen der Athener gegenüber zu rechtfertigen?
26. Zug Hannibals über die Alpen, dargestellt nach den alten Autoren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

27. Darstellung der Perserkriege nach Herodot. Eigenthümlichkeiten und Vorzüge derselben.
28. Belagerung von Tyrus, nach Curtius.
29. Darstellung des zweiten Samniterkrieges, nach den alten Autoren.
30. Die Belagerung von Syrakus, nach Livius und andern alten Autoren.
31. Verschwörung des Catilina, nach Sallust.

Aufgaben zu den freien lateinischen Arbeiten in Prima.

1. Quo jure Cicero (de republica 1, 3) dixerit, levitatis Atheniensium crudelitatisque in amplissimos cives exempla non deficere.
2. Patriam summo amore amplexos esse veteres et Graecos et Romanos exemplis comprobetur.
3. De cultu divino per Lutherum melius instituto.
4. Marathonia victoria non exitus belli, sed longe majoris causa.
5. De Periclis in Atheniensium rempublicam meritis.
6. Cur et quo jure Cicero (Tusc. 1, 2) Epaminondam principem Graeciae existimaverit.
7. De cladibus Romanorum maxime funestis.
8. Ciceronem et occupatum et otiosum profuisse civibus.
9. De principum Zolleranorum in nostram patriam meritis.
10. Quibus maxime virtutibus Romani antiquissimis reipublicae temporibus eminuerint.

Aufgaben zu den deutschen Arbeiten in Secunda.

1. Wem Gott eine rechte Gunst erzeigen will, den schickt er in die weite Welt.
2. Wer sich alle Büsche besieht, kommt nicht zum Holze.
3. Oft nützt der Zügel mehr als der Flügel.
4. Was ein Häkchen werden will, krümmt sich bei Zeiten.
5. Hochmuth kommt vor dem Falle.
6. Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.
7. Ueber die Localitäten in Goethes „Hermann und Dorothea.“
8. Wie ist die Sage von dem Hort der Nibelungen in das Nibelungenlied verwebt?

Aufgaben zu den deutschen Arbeiten in Tertia.

1. Ein gut Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen.
2. Ueber die Heimathsliebe, oder worin hat die Anhänglichkeit der Menschen an die Heimath ihren Grund.
3. Die Bestimmung der Glocke. Nach dem Denkspruch: Vivos voco, Mortuos plango, Fulgura frango.
4. Der schwimmende Leuchtthurm. Eine Erzählung.
5. Pietas fundamentum omnium virtutum.
6. Kann Reichthum allein den Menschen glücklich machen?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Ueber den Werth der Geschichte, oder wozu lernt man Weltgeschichte.
8. Worin liegt es, dass bei den Völkern des Alterthums die Vaterlandsliebe mehr hervortritt, als bei den Völkern der neueren Zeit.
9. Der Rheinstrom der Hort Deutschlands.
10. Die Wiese von Hebel (deutsche Hexameter).
11. Ist die Zukunft für uns wirklich so dunkel, als sie uns zu sein scheint?
12. Buchdruckerkunst und Dampfkraft in ihren Wirkungen und Folgen mit einander verglichen.
13. Fürchte Gott und scheue Niemanden, oder Thue Recht und scheue Niemanden.
14. *Τῆς ἀρετῆς ἱδρῶτα θεοὶ προπάροιθεν ἔθηκαν.* (eine Chrie gegeben.)

B. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Unter dem 16. März Seitens des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums abschriftliche Mittheilung eines Rescripts des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 5. März 1861, nach welchem der Besuch der Oesterreichischen Universitäten zu Wien, Prag, Graz und Innsbruck gestattet und die dort zugebrachte Studienzeit in Anrechnung gebracht wird.

Unter dem 18. März Seitens Hochdesselben Mittheilung einer Ministerial-Verfügung vom 25. Februar, welche die deutsche Bearbeitung von Bremiker's Nova logarithmorum tabula Berolinensis empfiehlt.

Unter dem 20. März Seitens Hochdesselben abschriftliche Mittheilung eines Rescripts des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 28. Februar, zu Folge dessen dem Gymnasium eine ausserordentliche Unterstützung von Zweihundert Thalern aus dem Zeitzer Procuraturfonds bewilligt ist, die für die Lehrer-Bibliothek nach dem besonders fühlbaren Bedürfniss verwendet werden soll. — Hieran schliesst sich eine Verordnung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums, wonach die Schüler-Bibliothek durch regelmässige Beiträge der Schüler zu erhalten und zunächst auf die 4 oberen Klassen zu beschränken ist, deren Schüler ein vierteljährliches Lesegeld von $2^1/_2$ Sgr. zu zahlen haben. Ausserdem hat jeder neu aufgenommene Schüler einen einmaligen Beitrag von 10 Sgr. zu zahlen, der durch die Schulkasse zu verrechnen ist.

Unter dem 4. April ertheilte das Königliche Provinzial-Schul-Collegium dem Subrector *Müller* den erbetenen Urlaub im Anschluss an die Sommerferien. —

Unter dem 11. Juni benachrichtigte das Königliche Provinzial-Schul-Collegium den Director davon, dass durch Allerhöchsten Erlass vom 11. Mai eine neue Lehrerstelle am Stifts-Gymnasium in Zeitz gegründet und dotirt und der Predigt und Schulamts-Candidat *Dr. Nöldechen* für diese Stelle erwählt sei, mit dem Auftrage, den *Dr. Nöldechen* von der erfolgten Ernennung zum letzten ordentlichen Lehrer in Kenntniss zu setzen und ihn zu verpflichten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter dem 14. Juni genehmigte das Königliche Provinzial-Schul-Collegium auf den Antrag des Directors, ausnahmsweise für dieses Jahr, dass die Sommerferien am hiesigen Gymnasium auf 4 Wochen ohne Verkürzung der übrigen Ferien verlängert würden. —

Unter dem 21. Juni Seitens Hochdesselben abschriftliche Mittheilung einer Circular-Verfügnng des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 10. Juni, die Anmeldung von Civil-Eleven für den am 1. October 1861 beginnenden Cursus der Königlichen Central-Turn-Anstalt in Berlin betreffend, zur Nachricht und Nachachtung. —

Unter dem 24. Juni übersandte das Königliche Provinzial-Schul-Collegium dem Director die für den ordentlichen Lehrer des Stifts-Gymnasiums *Dr. Nöldechen* ausgefertigte Bestallung zur Einhändigung an denselben. —

Unter dem 26. Juni genehmigte Hochdasselbe die Mitbenutzung des hiesigen Gymnasial-Turnplatzes durch den Turnverein, unter der Bedingung, dass derselbe etwaige Beschädigungen an den Geräthen ersetzt, und nur zu bestimmten Zeiten, in denen die Schüler des Gymnasiums nicht turnen, Gebrauch machen darf. —

Unter dem 29. Juni Seitens Hochdesselben abschriftliche Mittheilung einer Circular-Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, zu Folge welcher zum Behuf einer beabsichtigten Zusammenstellung über die höheren Unterrichts-Anstalten der Monarchie eine sichere Auskunft über die historischen Verhältnisse der einzelnen Schulen erfordert wird. —

Unter dem 4. August Seitens des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums Rücksendung der Abiturienten-Prüfungs-Verhandlungen von Ostern 1861 mit einigen Bemerkungen zur Kenntnissnahme und Beachtung.

Unter dem 3. September forderte Hochdasselbe den Director auf, künftighin von dem erscheinenden Programme 3 Exemplare mehr als bisher, also 232 Exemplare, einzureichen.

Unter dem 20. November genehmigte das Königliche Provinzial-Schul-Collegium, dass der Schulamts-Candidat *Erdmann* sein Probejahr am hiesigen Gymnasium ableiste.

Unter dem 30. November Seitens des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums abschriftliche Mittheilung einer Circular-Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 31. October 1861, zu Folge welcher eine Modification der Bestimmung, welche für die Schüler der Gymnasien und der Realschulen I. Ordnung die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militairdienst von einem mindestens halbjährigen Aufenthalt in der Secunda abhängig macht, als ein dringendes Bedürfniss nicht angesehen werden kann. — Wenn es daher, heisst es in der Verfügung, für jetzt bei der bestehenden Einrichtung verbleibt und zuvörderst über den Erfolg derselben weitere Erfahrungen abzuwarten sind, so ist es doch nothwendig, auf Massregeln Bedacht zu nehmen, die den Uebelständen, welche sie zur Folge haben kann, so viel wie möglich vorzubeugen. Zu diesem Ende ist nicht nur den Directoren wiederholt in Erinnerung zu bringen, dass die Versetzung nach Secunda mit Strenge und ohne alle Rücksicht auf den gewählten künftigen Beruf des Schülers vorzunehmen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ist, sondern es ist auch anzuordnen, dass in Zukunft die Abgangszeugnisse für die nach dem ersten halben Jahr aus Secunda Abgehenden jedesmal von der Lehrer-Conferenz festgestellt werden, und dass darin ausdrücklich bemerkt wird, ob der betreffende Schüler sich das bezügliche Pensum der Secunda gut angeeignet und sich gut betragen hat. Abgangszeugnisse, welche sich über den Stand der erworbenen Kenntnisse, sowie über Fleiss und Betragen ungünstig aussprechen, werden von der Departements-Prüfungs-Commission nicht als genügend angesehen werden, und die Erfahrung, dass in solchen Fällen eine nachträgliche Prüfung zu bestehen ist, wird ihre heilsame Wirkung nicht verfehlen.

Unter dem 14. December Seitens Hochdesselben abschriftliche Mittheilung einer Circular-Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten vom 5. December, zu Folge welcher angeordnet wird, erstlich, dass in den Maturitätszeugnissen der zum Studium der Theologie übergehenden Gymnasialschüler ein Vermerk über den im mündlichen Gebrauch der lateinischen Sprache erlangten Grad von Fertigkeit nicht fehle, und sodann, dass in dieselben Zeugnisse eine Mahnung aufgenommen werde, auf der Universität die philologischen Studien überhaupt und die Uebungen im lateinisch Schreiben und Sprechen im Besonderen nicht zu vernachlässigen. —

Unter dem 27. December wird von dem Königlichen Provinzial-Schul-Collegium das in zwei Theilen von E. Guhl und W. Koner in der Weidmann'schen Buchhandlung zu Berlin herausgegebene Werk „das Leben der Griechen und Römer nach antiken Bildwerken" zur Verwendung bei Prämienvertheilungen und zur Anschaffung für die Schüler-Bibliotheken empfohlen.

Unter dem 2. Januar 1862 eine Circular-Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums die Einsendung der Verwaltungsberichte betreffend.

Unter dem 20. Januar übersandte das Königliche Provinzial-Schul-Collegium ein Exemplar des Statutes des mit dem Pädagogium des Klosters Unser lieben Frauen zu Magdeburg verbundenen Candidaten-Convicts mit der Veranlassung, diejenigen Abiturienten, welche sich dem Studium der Theologie oder Philologie widmen wollen, unter besonderem Hinweis auf die in §§. 2 und 4 enthaltenen Bestimmungen, auf den Convict aufmerksam zu machen.

Unter dem 20. Januar Seitens Hochdesselben Rücksendung der Abiturienten-Prüfungs-Verhandlungen von Michaelis 1861 mit einigen Bemerkungen zur Kenntnissnahme und Nachachtung.

Unter dem 28. Februar ertheilte das Königliche Provinzial-Schul-Collegium dem für das Schuljahr $18^{62}/_{63}$ entworfenen Lectionsplan seine Genehmigung.

Unter dem 7. März Seitens Hochdesselben Mittheilung eines Ministerial-Rescripts, zu Folge dessen ein dabei überwiesenes Exemplar des Bilderwerks „Aus König Friedrichs Zeit" bei der Feier des Allerhöchsten Geburtstags Sr. Majestät des Königs einem der Auszeichnung würdigen Schüler der Anstalt verliehen werden soll.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Vermehrung der Bibliothek und anderer Lehrmittel.

Geschenkt wurden: 1) vom Hohen Königlichen Ministerio der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Firmenich, Germaniens Völkerstimmen, 24. und 25. Lieferung. — Ergänzungsatlas zu v. d. Hagens Bildersaal. — Verordnung über die Ergänzung der Offiziere des stehenden Heeres. — Scriptores rerum Prussicarum, I B. — 2) vom Herrn Stud. phil. Ewald Schmidt, Zögling der Anstalt: Wolff, poëtischer Hausschatz. — Ausserdem erhielt die Bibliothek die Programme der zu dem Programmentausch-Verbande gehörigen Gymnasien und die Verzeichnisse der Vorlesungen der inländischen Universitäten.

Angekauft wurden theils von der durch das Hohe Königliche Ministerium huldreichst gewährten ausserordentlichen Unterstützung von 200 Thlr., theils von der für die Bibliothek festgesetzten Geldsumme: Döderlein, öffentliche Reden. — Bernhardy, Griech. Litt. 1. Theil. — Navier, Lehrbuch der höhern Mechanik. — Scherr, Schiller und seine Zeit. — Valerius Maximus, ed. Kempfius. — Pathologia serm. Graec. ed. Lobeck. — Preller, Röm. Mythologie. — A. Seneca, 3 BB. ed. Fickert. — Paralipomena gram. graec. ed. Lobeck. — Lange, Röm. Alterthümer. — Ciceronis Laelius ed. Seyffert. — Danneil, Wörterbuch der altmärk. plattdeutschen Mundart. — Hauptii observ. criticae. — Jul. Florus ed. O. Hahn. — Euripidis tragoediae ed. G. Hermannus, 8 BB. — Apollonius Dysc. de pronomine ed. J. Bekker. — Aristophanes Wolken (ed. Wolf.) — J. Pollucis onomasticon, ed. J. Bekker. — A. Gellii noctes atticae ed. Conradi. — Gottfrid von Strassburg, ed. H. v. d. Hagen. — Mureti orationes, Ursellis ed. — Vell. Paterculus ed. Fr. Haase. — Terentii Comoediae ed. Bentleius (Vollbehr). — Lucani Pharsalia ed. Weber, 3 vol. — Historiae Augustae Scriptores, Lugd. Bat. 1671. — Suetonii opera ed. Wolfius, 2 vol. — Zeitschrift für Völkerpsychologie und Sprachwissenschaft, ed. Lazarus von Steinthal, 2 B. — Fr. Petrarcas Canzonen Sonette cett. übersetzt von Förster. — Giovanni Boccaccio, das Decameron, übersetzt von Carl Witte, 3 B. — Wielands sämmtliche Werke, 53 B. — Goethes sämmtliche Werke in 40 Bänden. — H. Beitzke, Geschichte der deutschen Freiheitskriege. — Anton Mureti opera omnia ed. Ruhnkenius, 4 vol. — Laplace, traité de mécanique céleste, 5 vol. — Lefebure de Fourcy, leçons de géométrie analytique. — Pauly, Real-Encyclopädie, 7 vol. — Ciceronis opera quae supersunt omnia, ed. Orellius et Baiterus, 5 vol. — Platonis opera quae supersunt omnia, ed. Baiterus, Orellius, Winckelmannus, 2 vol. — Hesiodi carmina ed. Göttlingius. — Polybius, ex rec. J. Bekkeri, 2 vol. — J. Grimm, über den Ursprung der Sprache. — Archenholz, Geschichte des 7jährigen Krieges. — J. Grimm, Vertretung männlicher durch weibliche Namensformen. — Derselbe, über den Personenwechsel in der Rede. — System der Sprachwissenschaft, von L. Heyse. — Polenz, Geschichte des Calvinismus, 3 vol. — Burckhardt, kleine Missionsbibliothek, 4 vol. — Zimmermann, der Erdball und seine Naturwunder. — Pröhle, Unser Vaterland. — Zarncke, litt. Centralblatt, 1861. — Jahrbücher für Phi-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lologie von Jahn, 1861. — Geschichte der evang, Kirche in Ungarn (Merle d'Aubigné). — Philipp Melanchthon, Leben u. ausgew. Schriften, von C. Schmidt. — Stiehl, Centralblatt. — Hesychii lexicon, ed. M. Schmidt. — Shakspeare's dramatische Werke, übersetzt von Schlegel und Tieck, 9 vol. — Parcival-Studien, 1. Heft, herausg. von Wolfart und San Marte. — Steinthal, Grammatik, Logik und Psychologie. — Wolfii Prolegomena ad Homerum. — Parcival, übersetzt von San-Marte, 2 vol. — Schubert, Biographien und Erzählungen, 3 B. — C. Schnaase, Geschichte der bildenden Künste, 6 vol. — Sybel, die Erhebung Europas, 3 Vorlesungen. — Derselbe, Prinz Eugen von Savoyen. — Cicero de oratore, in usum schol. ed. Ellendt. — Voigt, die Lehre des Athanasius. — Jean Paul, sämmtliche Werke, Bd. 1—9. — Schoemann, Lehre von den Redetheilen. — Dionysius Halic. ed. Kiessling. — Schneider, systemat. und geschichtl. Darstellung der deutschen Verskunst. — Hase, Neue Propheten. — Prantl, Geschichte der Logik im Abendlande, 2 vol. — Hase, das geistliche Schauspiel. — Hauptii quaestiones Catullianae. — Cornelius Tacitus, ed. Bekker, 2 vol. —

D. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr begann am 11. April mit Gesang, Gebet, Vorlesung der Schulgesetze und daran sich knüpfenden Ermahnungen des Directors an den gesammten Cötus.

Eine Veränderung im Lehrerpersonale hat im Laufe des Jahres nicht stattgefunden. Indess dürfte doch hier zu erwähnen sein, dass der als wissenschaftlicher Hülfslehrer beschäftigte *Dr. Nöldechen*, nachdem durch Allerhöchsten Erlass vom 11. Mai 1861 eine neue Lehrerstelle am hiesigen Gymnasium gegründet und dotirt war, als ordentlicher Gymnasiallehrer angestellt und ihm das Ordinariat der neu eingerichteten 6. Classe*) übertragen wurde. Der unterzeichnete Berichterstatter ist ihm das Zeugniss schuldig, dass er sich durch seinen wissenschaftlichen Ernst und nicht zu verkennendes pädagogisches Geschick bereits eine Stellung erworben hat, die zu guten Hoffnungen für die Zukunft berechtigt und schon bisher der Anstalt wesentlich genützt hat.

Der Gesundheitszustand der Lehrer ist im letzten Jahre im Allgemeinen ein günstiger gewesen. Nur für wenige Tage ist die Vertretung einzelner Lehrer nöthig geworden und hat der Unterricht dadurch keinen Abbruch erlitten. Von den Schülern kann ich in dieser Beziehung nicht so Günstiges berichten. Eine bösartige Maserepidemie entzog im Laufe der Monate April und Mai den drei unteren Classen im Ganzen fast die Hälfte der Schüler, und auch die oberen Classen blieben von der Krankheit nicht ganz unberührt.

Am 3. Mai fand die erste und am 22. October die zweite heilige Abendmahlsfeier Statt. Die übliche Vorbereitung hielt bei der ersten der Mathematikus *Stade*, bei der zweiten der Gymnasiallehrer *Dr. Nöldechen*.

*) Durch die Errichtung dieser Classe hat das Gymnasium nunmehr ein vollständiges Classensystem gewonnen und wird die ordnungsgemässe Bezeichnung der Classen mit dem neuen Schuljahr eingeführt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zu Johannis wurde die herkömmliche Quartalcensur der 4 unteren Classen abgehalten.

Am 23. August schlossen sich Lehrer und Schüler dem langen Trauerzuge an, welcher den Oberpfarrer an der hiesigen Michaeliskirche und Superintendent *Dr. Erdmann* zu seiner Ruhe geleitete. Seine vieljährige Thätigkeit als Confessionarius des Gymnasiums und früherer Königlicher Commissarius der Abiturientenprüfungen sichert ihm auch in unserem Kreise das Andenken, welches ihm die ganze Stadt treu bewahren wird. —

Am 7. September fand unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzial-Schulraths *Dr. Heiland* die mündliche Prüfung eines Abiturienten Statt, dem das Zeugniss der Reife zugesprochen wurde.

Am 10. October wurde das Winterhalbjahr mit Gesang, Gebet und Vorlesung der Schulgesetze eröffnet.

Am 18. October als dem Krönungstage Sr. Majestät unseres jetzt regierenden Königs und Herrn betheiligte sich das Gymnasium in corpore an dem Gottesdienste in der hiesigen Michaeliskirche.

Am 10. November fand die übliche Feier des Geburtstags Luthers durch Gesang und Redeactus statt. Am Schlusse derselben vertheilte der Director die vom hiesigen Hochwürdigen Domcapitel für die besten Schüler der beiden obersten Classen ausgesetzten Prämien, sowie zwei aus der hochverehrlichen Schillerstiftung verwilligte Exemplare von Schillers sämmtlichen Werken an die von dem Lehrer-Collegium dazu auserwählten Schüler.

Am 20. November trat der Schulamts-Candidat Herr *Bernhard Erdmann* (ein Zögling des hiesigen Gymnasiums) bei uns ein, um das gesetzlich vorgeschriebene Probejahr abzuleisten.

Am 6. December veranstalteten die Sänger der drei oberen Classen des Gymnasiums eine musikalische Abendunterhaltung, die, ich kann wohl sagen, allgemeinen Beifall fand.

Am 21. December wurde mit dem Jahresschluss die Quartal-Censur der 4 unteren Classen verbunden. —

Am 22. März wurde der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Königs in der hier üblichen Weise begangen. Die Festrede hielt der Gymnasialoberlehrer *Dr. Rinne*.

E. Beneficien.

Dieselben wurden auch in diesem Jahre in der hier üblichen Weise, nämlich das grosse Bücherlegat zu 20 Thlr., das Hahli'sche zu 3½ Thlr., das Gessner-sche zu 5 Thlr., das Naumann'sche Tuchlegat zu 16 Thlr., das Tischer'sche Schulstipendium zu 10 Thlr., und das vom hiesigen Wohllöblichen Magistrate immer zum Osterexamen als Deputat gelieferte Papier (4 Riess) vertheilt. — Am Schulgelde sind in dem abgelaufenen Jahre 298 Thlr. 22 Sgr. erlassen. Die Bücherprämien beim Osterexamen 1861 erhielten: aus Prima Paul Kühn, aus Secunda Carl Hissbach, aus

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tertia Albert Frischbier und Reinhold Gottschling, aus Quarta Hermann Lange und Carl Rinne, aus Quinta Moritz Böttger und Alfred Gentsch, aus Sexta Alban Fahr. — Die Schreibprämie: aus Quinta Wilhelm Fritsche, aus Sexta Hugo Hildebrandt. — Die Bücherprämie vom hiesigen Hochwürdigen Domkapitel für das Lutherfest bestimmt erhielt der Primaner Rudolph Kayser und der Secundaner Franz Zipfel; die von dem hiesigen Schillerverein für das Gymnasium ausgesetzten Prämien, bestehend aus zwei schön gebundenen Exemplaren von Schiller's sämmtlichen Werken, erhielten aus Prima Hugo Teudeloff und aus Ober-Tertia Oscar Nietzsche.

Schliesslich verfehle ich nicht, den wohlthätigen Familien, welche bedürftige und würdige Schüler unseres Gymnasiums mit Freitischen unterstützt haben, im Namen der Anstalt und der Schüler, denen dies Wohlwollen zu Gute gekommen, den wärmsten Dank hiermit auszusprechen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

F. Statistische Uebersicht.

a) der Lehrer und wöchentlichen Stunden.

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Tertia b = Quarta.	Quarta = Quinta.	Quinta = Sexta.	Vorklasse.	Summa der Stunden.
1. Professor Dr. Theiss, Direct. Ordinarius von Prima.	8 Latein. 2 Griech.	4 Latein.			2 Latein.			16
2. Professor Dr. Hoche, Prorector, Ordinarius von Secunda.	3 Gesch. u. Geograph.	6 Latein. 4 Griech.	3 Gesch. u. Geograph.	3 Gesch. u. Geograph.				19
3. Fehmer, Conrector.	2 Französ. 2 Hebr.	2 Französ. 2 Hebr. 2 Griech.	3 Französ. 2 Deutsch.	2 Französ. 2 Deutsch.				19
4. Müller, Subrector, Ordin. von Tertia.	4 Griech.		10 Latein. 6 Griech.	2 Latein.				22
5. Dr. Rinne, Oberl., Ordin. von Quarta.	3 Deutsch.	2 Deutsch.			8 Latein. 2 Deutsch. 3 Französ. 3 Geogr.			21
6. Dr. Bech, Gymnasiall., Ordinarius von Tertia b.		3 Gesch. u. Geograph.	2 Religion.	2 Religion. 8 Latein. 6 Griech.	3 Religion.			24
7. Stade, Gymnasiallehrer.	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 1 Physik.	4 Mathem.	3 Mathem.	4 Rechnen.			22
8. Dr. Nöldechen, Gymnasiall., Ordinarius von Quinta.	2 Religion.	2 Religion.				3 Religion. 9 Latein. 3 Deutsch. 3 Geogr.		22
9. Cantor Nelle, ausserordentl. Lehrer.				2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib.	2 Zeichnen 3 Schreib. 4 Rechnen.	1 Zeichnen 2 Schreib.	22
				4 Gesangstunden, die ausser den Schulstunden gehalten sind.				
10. Licent. Ströbel, Lehrer der Vorbereitungsklasse. (Sexta.)							3 Religion. 6 Latein. 6 Deutsch. 3 Geogr. 4 Rechnen.	22

b) der Schüler.

Es waren zu Ostern 1861 in	Prima	Secunda	Tertia	Tertia b = Quarta	Quarta = Quinta	Quinta = Sexta	Vorklasse	Summa
	17	22	18	23	32	49	24	185
Es sind jetzt	17	25	25	33	34	51	16	201

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufgenommen sind 54; abgegangen sind theils am Schlusse des vorigen, theils im Laufe dieses Schuljahres: 30 Schüler, nämlich:

aus Prima zur Universität mit dem Zeugniss der Reife, a) zu Ostern:

1) Paul Eduard Gotthelf Kühn aus Zeitz, Sohn des Pastor Kühn in Taucha, 21 3/4 Jahr alt, 12 Jahr auf dem Gymnasium, 3 Jahr in Prima, studirt in Berlin Theologie.
2) Moritz Gustav Hermann Weck aus Kobershain, Sohn des Pastor Weck in Ossig, 18 1/4 Jahr alt, 6 1/2 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt in Greifswalde Philologie.
3) Franz Rudolph Albin Otto aus Schelkau, Sohn des verstorbenen Gutsbesitzers Otto in Schelkau, 21 1/4 Jahr alt, 8 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt in Halle Theologie.
4) Friedrich Ernst Fahr aus Massnitz, Sohn des Gutsbesitzers Fahr in Massnitz, 21 Jahr alt, 6 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt in Halle Philologie.
5) Johannes Albin Weitzel aus Zeitz, Sohn des Canzlei-Raths Weitzel in Zeitz, 20 1/4 Jahr alt, 11 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt in Halle Mathematik.
6) Florenz Adelbert Krug aus Streckau, Sohn des Gutsbesitzers Krug in Streckau, 20 Jahr alt, 8 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt in Halle Medizin.
7) Emil Ewald Schmidt aus Ellrich bei Nordhausen, Sohn des Superintendenten Schmidt in Siersleben, 20 1/2 Jahr alt, 7 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt in Göttingen Theologie.
8) Wilhelm Heinrich Carl Thorwest aus Cönnern, Sohn des Seifenfabrikanten Thorwest in Cönnern, 20 1/2 Jahr alt, 8 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt in Halle Theologie.

b) zu Michaelis:

9) Carl Friedrich Otto Bussenius aus Cönnern, Sohn des verstorbenen Rector Bussenius in Cönnern, 20 1/4 Jahr alt, 8 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt in Halle Theologie.

Ausser den Genannten gingen aus Prima ab: Carl Friedrich Gustav Beyer aus Taucha (zum Steuerfach); Otto Friedrich Edwin Fahr aus Sabissa (um zur Intendantur überzugehen); Carl Otto Volck aus Pössneck (will Thierarzneikunde studiren).

Aus den übrigen Classen gingen zu anderen Berufsarten oder zu anderen Schulen ab:

aus Secunda: Oscar von Bose aus Lützen (um sich dem Militairstande zu widmen); Moritz Bräutigam aus Lonzig (um Chemiker zu werden); Bruno Friedrich August Richter aus Zeitz (um Kaufmann zu werden); Friedrich Reinhold Gottschling aus Langendorf, als er eben in die Classe versetzt war (um Apotheker zu werden).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

aus Tertia[a]: Leander Lorenz Friedrich Barth aus Zeitz (um Kaufmann zu werden); Moritz Otto Besser aus Kistriz ging zur Schul-Pforta über.

aus Tertia[b]: Ernst Kof aus Poersten (um Oeconom zu werden); Hermann Max Besser aus Kistritz (um Kaufmann zu werden); Ernst Theodor Purrucker aus Zeitz (um sich dem Baufache zu widmen); Carl Heinrich Rabe aus Zeitz (ging auf das Gymnasium zu Hamm über); Otto Dörfer aus Altranstedt (ging auf die Realschule in Leipzig); Adolph Ranzow aus Zeitz (unbestimmt); Rudolph Heinicke aus Teuchern (um Kaufmann zu werden).

aus Quarta: Gustav Bernhard Harnisch aus Kuhndorf (um Oekonom zu werden); Eugen Arthur Ernst Schrön aus Zeitz (um Kaufmann zu werden); Carl Hugo Lorenz aus Zeitz (wird Kaufmann); Friedrich Wilhelm Fritsche aus Zeitz (ging zum Militair); Adolph Ernst Auermann aus Merseburg (wird Kaufmann); Friedrich Mennecke aus Erfurt (unbestimmt).

aus Quinta: Erich von Dannenberg aus Werna bei Nordhausen (ging auf das Lyceum in Rastadt); Carl Wilhelm Serwatka und Eugen Max Serwatka aus Halle (gingen auf das Gymnasium in Glogau); Bruno Lorenz aus Zeitz (ging auf die hiesige Bürgerschule); Ernst Gustav Richter aus Grana (ging auf das Gymnasium zu Naumburg); Paul Max Günther aus Zeitz (erhielt den Rath abzugehen).

aus Sexta: Friedrich Eduard Johannes Mennecke aus Erfurt (unbestimmt).

G. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Montag, den 14. April, Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

8—9 Uhr Sexta. Religionslehre und Lateinisch. Licentiat Ströbel.

9—10½ Uhr Quinta. Deutsch und Lateinisch: Gymnasiallehrer Dr. Nöldechen; Rechnen: Cantor Nelle.

10½—12 Uhr Quarta. Lateinisch (Eutrop.) und Geographie: Oberlehrer Dr. Rinne; Rechnen: Gymnasiallehrer Stade.

Es declamiren aus Sexta: Carl Troitsch: Die Tabakspfeife, von Pfeffel.
Ludwig Singewald: das blinde Ross, von Langbein.
aus Quinta: Robert Linke: Harmosan, von Platen.
Curt Rohland: Theophorus, von Schwab.
aus Quarta: Oscar Gottschalg: der Riese von Marbach, v. Schwab.
Johannes Rohland: die verlorne Kirche, von Uhland.

Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

2—3½ Uhr Tertia[b]. Latein (Nepos) und Griechisch: Gymnasiallehrer Dr. Bech; Geschichte: Prof. Dr. Hoche.

3½—5 Uhr Tertia[a]. Griechisch (Xenoph. Anabasis): Subrector Müller; Französisch: Conrector Fehmer; Mathematik: Gymnasiallehrer Stade.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Es declamiren aus Tertia[b]: Friedrich Meinhold: Marcus Curtius, von Gruppe.
Richard Geucke: Max und Dürer, von Grün.
aus Tertia[a]: Hermann Lange: Tells Monolog, von Schiller.
Otfrid Sauppe: ein Stück aus dem Nibelungenliede.

Dienstag, den 15. April, Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

8—10 Uhr Secunda. Religionslehre: Gymnasiallehrer Dr. Nöldechen; Lateinisch (Livius): Professor Dr. Hoche; Geschichte: Gymnasiallehrer Dr. Bech.

Es declamiren aus Secunda: Julius Schreyer und Paul Rohland: Chöre aus der Braut von Messina.

10—12 Uhr Prima. Lateinisch (Horat.): der Director; Griechisch (Demosthen.): Subr. Müller; Deutsch (Litteraturgeschichte): O.-L. Dr. Rinne.

II. Redeactus.

An die öffentliche Prüfung wird Mittwoch, den 16. April, früh 10 Uhr ein Redeactus sich anschliessen, bei welchem folgende Primaner mit Reden, die sie selbst verfertigt haben, auftreten werden.

Franz Heinicke aus Etzoldshain (Abiturient) wird in einer deutschen Rede zu zeigen suchen, wie sich in der Antigone des Sophocles die göttliche Gerechtigkeit vollzieht.

Bernhard Nessler aus Zipsendorf (Abiturient) wird in einer lateinischen Rede über die Ursachen sprechen, warum erst in der letzten Zeit der Republik die Philosophie bei den Römern Eingang gefunden habe.

Rudolph Kayser aus Zeitz (Abiturient) wird in seinem und der übrigen Abiturienten Namen von der Schule Abschied nehmen.

Hugo Teudeloff aus Cönnern wird im Namen der Zurückbleibenden den Abschied erwiedern.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Zur geneigten Theilnahme an dieser Schulfeierlichkeit, sowie zu der öffentlichen Prüfung werden hiermit die werthen Eltern unserer Zöglinge und alle Gönner und Freunde des Stifts-Gymnasiums hochachtungsvoll und ergebenst eingeladen.

Noch wird hiermit bekannt gemacht, dass Mittwoch, den 30. April, Vormittags 9 Uhr in der Aula des Gymnasiums die Aufnahme-Prüfung stattfindet. Die Aufzunehmenden haben zu der Prüfung Papier und Feder und die Zeugnisse ihrer früheren Lehrer mitzubringen.

Die Lectionen des neuen Schuljahrs beginnen Donnerstag, den 1. Mai, früh 7 Uhr.

Zeitz, den 3. April 1861.

Prof. Dr. Theiss,
Director.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Es declamiren aus ... rcus Curtius, von Gruppe.
... d Dürer, von Grün.
aus ... onolog, von Schiller.
... aus dem Nibelungenliede.

Dienstag, ... *is 12 Uhr.*

8—10 Uhr Secunda. ... Nöldechen; Lateinisch ... Geschichte: Gymnasial-

Es declamiren aus ... Paul Rohland: Chöre

10—12 Uhr Prima. L... Griechisch (Demosthen.): S... ichte): O.-L. Dr. Rinne.

An die öffentliche ... April, früh 10 Uhr ein Redeactus sich anschliesse ... t Reden, die sie selbst verfertigt haben, auftreten

Franz Heinicke au ... leutschen Rede zu zeigen suchen, wie sic ... göttliche Gerechtigkeit vollzieht.

Bernhard Nessler ... einer lateinischen Rede über die Ursacl ... ten Zeit der Republik die Philosophie ... be.

Rudolph Kayser a ... nd der übrigen Abiturienten Namer

Hugo Teudeloff au ... ckbleibenden den Abschied erwiedern Entlassung

Zur geneigten Thei ... wie zu der öffentlichen Prüfung werden hiermit di ... nd alle Gönner und Freunde des Stifts-Gymnasi ... ingeladen.

Noch wird hiermit ... 30. April, Vormittags 9 Uhr in der Aula des G ... ttfindet. Die Aufzunehmenden haben zu der P ... gnisse ihrer früheren Lehrer mitzubringen.

Die Lectionen des ne ... en 1. Mai, früh 7 Uhr.

Zeitz, den 3. April

Dr. Theiss,
Director.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
R G B W G K C Y M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf